

Prova A56_2

Strumento musicale negli istituti primo grado (Pianoforte)

Domande a risposta aperta

Quesito 1 - Il candidato esponga un criterio metodologico d'insegnamento del pianoforte per uno studente di scuola secondaria di I grado, privo di competenze precedentemente acquisite.

Quesito 2 - Il candidato descriva una proposta di percorso formativo per il pianoforte nella scuola secondaria di I grado attraverso lo studio di composizioni di differenti paesi e periodi storici.

Quesito 3 - Il candidato esponga il proprio pensiero sull'importanza di un avvio precoce alla pratica della musica d'insieme nel percorso di crescita di un giovane studente di pianoforte.

Quesito 4 - Il candidato illustri i metodi per l'insegnamento della corretta postura nella pratica iniziale dello studio del pianoforte.

Quesito 5 - Il candidato illustri le fondamentali metodologie di approccio allo studio del pianoforte e di sviluppo delle capacità tecniche e musicali dello studente della scuola secondaria di I grado.

Quesito 6 - Il candidato illustri alcune metodologie didattiche per favorire l'integrazione di allievi di differenti culture attraverso lo studio del pianoforte nella scuola secondaria di I grado.

Domande a risposta multipla - DE

Quesito 7 Domanda A - Lesen Sie den folgenden Text und beantworten Sie ausschließlich auf der Grundlage des Textes die folgende Frage, indem Sie die richtige Antwort ankreuzen. Nur eine Antwort ist korrekt.

Annäherung an den Begriff des flexiblen Lernens

Ungeachtet der Tatsache, dass der Begriff des flexiblen Lernens gemeinhin in demselben Sinne verstanden wird, herrscht auch Einigkeit darüber, dass es schwierig ist, diesen Begriff zu definieren. In den diesbezüglichen Definitionen wird in der Regel auf eine stärkere Individualisierung als in herkömmlichen Studiengängen und eine breitere Palette wählbarer Optionen für die unterschiedlichen Aspekte der Lernerfahrungen verwiesen (Collis und Moonen, 2001). Flexibles Lernen wird auch als am Lernenden statt am Lehrenden ausgerichtet umschrieben oder als Lernen bezeichnet, das die Unabhängigkeit des Lernenden und die Veränderung der Rolle des Lehrenden zu der eines Förderers und Mentors unterstützt (Moran und Myringer, 1999, zitiert in Cornelius und Gordon, 2008).

In der Literatur wird im Zusammenhang mit flexiblem Lernen häufig auf die fünf Dimensionen verwiesen, die von Collins et al. (1997) definiert wurden, nämlich Flexibilität im Hinblick auf Zeit, Inhalt, Zugangsvoraussetzungen, Lehrkonzepte und -ressourcen sowie Lehrangebot und Logistik. Jede dieser Dimensionen birgt verschiedene Optionen für Flexibilität. Flexibilität im Hinblick auf die Zeit kann beispielsweise die Möglichkeit einschließen, zu vereinbarten Zeiten an Arbeitstagen, an Abenden oder Wochenenden oder in einem bestimmten Zeitraum zu studieren, in dem der Studierende vollständig von seiner Berufstätigkeit freigestellt wird (duales Studium) (ibid., S. 206). Flexibilität bezüglich Lehrangebot und Logistik beinhaltet beispielsweise Unterstützung durch eine zentrale Anlaufstelle, persönliche Beratungsgespräche mit einem Tutor, die Möglichkeit, über elektronische Medien